

# Eine Station fürs Grüne

UMBENENNUNG U5 Station „Kienberg“ hält vor der IGA



Pünktlich zum aktuellen Fahrplanwechsel weihte BVG-Chefin Sigrid Nikutta in der vergangenen Woche gemeinsam mit den IGA-Chefs Christoph Schmidt und Katharina Langsch sowie Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle und der Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau ( beide die Linke) den neuen U-Bahn-Namen „Kienberg - Gärten der Welt“ an der bis dahin als „Neue Grottkauer Straße“ geführten U5 Station ein

**Keine Wehmut.** „Bislang hat sich noch niemand beschwert“, versicherte Bürgermeisterin Dagmar Pohle auf die Frage, ob es Kritik an dem neuen Namen gäbe. Ein Grund für diese Gelassenheit könnte vielleicht auch darin begründet sein, dass Umbenennungen dieser Hellersdorfer Station inzwischen schon eine kleine Tradition haben. Es ist schließlich schon der vierte Name, den dieser U-Bahnhof bekommen hat. Im Juni 1989 nach dem früheren DDR-Verteidigungsminister benannt und als „Heinz-Hoffmann-Straße“ eröffnet, wurde die Station 1991 in Grottkauer Straße umbenannt. Da diese Straße sich aber mehr als 500 Meter entfernt befindet, wechselte man im Jahr 1996 die Bezeichnung zu „Neue Grottkauer Straße“, die schließlich direkt an der Station vorbei führt. Und jetzt gab es den Namen mit direktem Bezug zur Internationalen Gartenausstellung, die im kommenden Jahr an den Gärten der Welt, dem Kienberg und im Wuhletal stattfinden wird. Von der dann neu gestalteten Station aus sind es schließlich nur wenige Meter bis zur Seilbahnstation „Auftakt Hellersdorf“, die die IGA-Gäste im kommenden Jahr direkt ins Ausstellungsge-

lände „einschweben“ lassen wird. Bis dahin wird am U-Bahnhof mit dem neuen Namen noch eine Menge gebaut: Für 7,5 Millionen Euro gibt es die Vollsanierung mit neuem, hellem Eingangsgebäude, verschönertem Bahnsteig und barrierefreiem Zugang. Und Letzteren gibt es per Fahrstuhl, der bereits in der kommenden Woche eingeweiht wird. „Eine sehr beispielhafte Modernisierung. Den Einbau des Fahrstuhls kann man auch als Wink mit dem Zaunpfahl in Richtung Berliner S-Bahn deuten“, so Pohle, die anmerkte, dass viele S-Bahn-Stationen im Bezirk solch eine barrierefreie Ausstattung nämlich noch immer sehr schmerzlich vermissen ließen.

**Volles Programm.** „Dass dieser U-Bahnhof vom DDR-Autobahnbau-Kombinat errichtet wurde, hat man ihm schon immer angemerkt. Es gibt noch eine Menge zu tun, aber wir sind absolut zuversichtlich, dass wir alle Umbauten bis spätestens zur IGA-Eröffnung umgesetzt bekommen“, versicherte die BVG-Chefin. Der neue Name des U-Bahnhofes findet sich mit dem Fahrplanwechsel auch in den Liniennetz-Übersichten der BVG und S-Bahn wieder und wird bis zum Ende der IGA zusätzlich mit dem IGA-Berlin-2017-Logo gekennzeichnet sein, um den Gästen die Orientierung bei der Anreise zu erleichtern. Bis zu 800 Fahrgäste pro Stunde wird die U-Bahn an den IGA-Öffnungstagen hierher fahren. Die Fahrtzeit zwischen Alexanderplatz und der Station Kienberg soll zu Stoßzeiten im Fünf-Minuten-Takt bei einer Fahrzeit von rund 25 Minuten pro Bahn bedient werden.

STEFAN BARTYLLA

Bild: Stefan Bartylla

